

Anspruch und Wirklichkeit beim Unterrichten

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Dezember 2021 17:34

Zitat von symmetra

Damit meine ich tatsächlich Aufgaben, die zu unserem Alltag gehören. Noten erheben, Prüfungen konzipieren, Prüfungen durchführen, Listen en masse führen und in andere Listen übertragen, Termine planen, sich summierender Kleinkram zwischendurch und korrigieren, korrigieren, korrigieren. Englisch ist da als Fach undankbar, besonders bei den Prüfungsformaten. Dazu dann noch Zusatztermine durch Konferenzen, Teamsitzungen und Elterngespräche.

Das finde ich jetzt alles nicht so wild, muss ich sagen. Ist aber evtl. auch eine Frage der Routine.

Notengebung und Prüfungserstellung sowie -durchführung finden ja nicht allzuoft statt und der Korrekturaufwand in Englisch ist bei mir auch nur im BG und in der FOS sehr hoch.

Welche Termine musst du denn planen? Klassenarbeitstermine plane ich i. d. R. einmal zu Beginn jeden Halbjahres (manchmal auch zusammen mit parallel unterrichtenden KuK; wir erstellen auch teilweise zusammen Klausuren und Prüfungen). Weitere Termine brauche ich nicht zu planen, da sie von der SL vorgegeben werden; z. B. Termine für Elternabend und Elternsprechtag,

Und irgendwelche Listen führen und übertragen muss ich auch nicht. Welche sind denn das alle bei dir, wenn du "en masse" schreibst? Ich kopiere mir lediglich ab und an die Fehlzeiten aus meinem Klassenbuch, muss diese aber nur einmal pro Halbjahr - für die Zeugnisse - zusammenrechnen. Weitere Listen, die ich regelmäßig führen müsste, fallen mir jetzt gar nicht ein.

Konferenzen bzw. Dienstbesprechungen und Teamsitzungen haben wir an meiner Schule max. insgesamt sechs pro Halbjahr (meistens weniger) plus Zeugniskonferenzen an zwei Nachmittagen Ende Januar und vor den Sommerferien. Eltern- oder Ausbildergespräche fallen an meiner Schulform auch nicht besonders oft an.

Das tut mir sehr leid, dass die genannten Tätigkeiten bei dir so viel Zeit fressen, dass du gar nicht mehr zur Unterrichtsplanung kommst 😞 !